

Abstract

Titel: Auswirkung und Bedeutung der Steuerbelastung auf die Attrahierung juristischer Steuersubjekte

Kurzzusammenfassung: Gebietskörperschaften, die eine eigene Steuersouveränität besitzen konkurrieren weltweit mit Hilfe möglichst tiefer Unternehmenssteuersätze um die Gunst von Unternehmen und Kapitalgebern. Was aber macht den Steuerwettbewerb überhaupt erst möglich und wie sähen allfällige Alternativen aus? Inwiefern ist die Steuerbelastung entscheidend für die Attrahierung von Unternehmen? Welche weiteren Umstände spielen hier eine wichtige Rolle und durch welche Faktoren werden die Steuersätze und damit das Steuersystem beeinflusst? Die Besteuerung von Unternehmen stellt einen vielfältigen und breiten Themenbereich dar, der von den verschiedensten Variablen bestimmt wird. Diese stehen wiederum in einer interdependenten Beziehung zu einander, was die Thematik zwar komplex erscheinen lässt, sie aber auch umso spannender macht.

Autor: Christian Freihofer

Herausgeber/-in: José Muro

Publikationsformat: BATH
 MATH
 Semesterarbeit
 Forschungsbericht
 Anderes

Veröffentlichung (Jahr): 2010

Sprache: Deutsch

Zitation: Freihofer, C. (2010). *Auswirkung und Bedeutung der Steuerbelastung auf die Attrahierung juristischer Steuersubjekte*. FHS St. Gallen - Fachhochschule St.Gallen: Bachelor Thesis.

Schlagwörter (Tags): Steuern_Abgaben, Standortwahl

Ausgangslage und Ziel

Im Zuge der Globalisierung und dem damit verbundenen Zusammenwachsen der einzelnen Volkswirtschaften hat der global und national geführte Steuerwettbewerb in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Ein mittelständischer Betrieb, der in diversen Kantonen der Ostschweiz Geschäftsstellen besitzt, hatte sich bisher noch nie mit der Thematik des Steuerwettbewerbs auseinandergesetzt und wollte deshalb wissen, welche Bedeutung die Steuerbelastung bei der generellen Wahl eines Unternehmensstandorts hat und welche anderen Faktoren einen möglichen Einfluss auf diesen Prozess haben. Auch sollte geklärt werden, welche Auswirkung die Steuerbelastung auf die Attrahierung juristischer Steuersubjekte hat.

Vorgehen

Um das Hauptziel der Beantwortung der hinter dem Titel der Arbeit stehenden Frage nach der Auswirkung und der Bedeutung der Steuerbelastung auf die Attrahierung juristischer Steuersubjekte zu erreichen, wird zunächst ein theoretischer Rahmen der Steuerpolitik erarbeitet. Er soll nicht nur erste Anhaltspunkte zur Bedeutung der Steuerbelastung liefern, sondern auch das Verständnis und die nötige Sensibilität für die Materie fördern. Auf der Theorie aufbauend werden anschliessend die Hintergründe des nationalen sowie internationalen Steuerwettbewerbs erläutert. Danach folgt eine kurze Übersicht verschiedener Standortfaktoren.

Dies ist zum einen darum wichtig, da die Steuerbelastung für Unternehmen nur ein Faktor unter vielen ist, die die Attraktivität eines Standorts bestimmen und zum anderen das Verständnis dieser Zusammenhänge wichtig für die Beurteilung der Auswirkung und der Bedeutung der Steuerbelastung für die Attrahierung ist. Weiter soll das Kapitel *Standortfaktoren* als Überleitung in die Praxisanalyse dienen, in welcher diesen Faktoren eine bedeutende Rolle zukommt.

In der anschliessenden Praxisanalyse sollen anhand der Analyse und Bewertung verschiedener Daten die zuvor erarbeiteten Anhaltspunkte weiter erhärtet werden. Auch soll in diesem Teil der Arbeit die konkrete Meinung von Unternehmern und Unternehmerinnen in die Klärung der Frage nach der Bedeutung der Steuerlast mit einfließen.

Zum Abschluss werden in einem eigenen Kapitel die wichtigsten Ergebnisse rekapituliert und ein Fazit über die gewonnenen Erkenntnisse gezogen. Hier sollen die Auswirkung und die Bedeutung der Steuerlast für die Attrahierung juristischer Steuersubjekte gut begründet dargelegt werden.

Erkenntnisse

Die Bearbeitung der oben genannten Themenbereiche führte zu folgenden Erkenntnissen:

1. Steuerwettbewerb und die damit zugrundegelegte Annahme einer gewissen Bedeutung der Höhe der Steuerlast für die Attrahierung hat eine lange Geschichte. Er ist nicht erst mit der Globalisierung der Wirtschaft und der Schaffung des Europäischen Binnenmarktes entstanden – diese Umstände haben den Steuerwettbewerb aufgrund der zunehmenden Kapitalmobilität nur verschärft. Auch werden die kontroversen Diskussionen über das für und wider nicht von heute auf morgen enden.
2. Die Bedeutung der Steuerbelastung für die Standortwahl – nicht nur für Unternehmen – wird von verschiedensten Faktoren in unterschiedlicher Art und Weise beeinflusst. Zu diesen Einflussfaktoren zählen vor allem:
 - ❖ Das Modell des Steuersystems sowie die Steuerpolitik.
 - ❖ Die Ausprägung anderer Standortfaktoren.
 - ❖ Die relative Attraktivität zu anderen Standorten.
 - ❖ Individuelle Präferenzen der Unternehmen.
 - ❖ Mobilität der Unternehmen.
 - ❖ Die Steuerauscheidung (bei interkantonal tätigen Unternehmen).
 - ❖ Der Schweizer Finanzausgleich (NFA).

Der erste Faktor bestimmt die Steuerbelastung grundsätzlich. Über die politische Gestaltung der Steuersysteme wird entweder ein Wettbewerbs- oder ein Harmonisierungsmodell angelegt, das je nach seiner Ausgestaltung mehr oder weniger unterschiedliche Steuersätze ermöglicht und somit deren Einfluss auf die Attrahierung von Unternehmen und Kapital erhöht oder mindert.

Ebenfalls entscheidend ist neben der Höhe der Steuerbelastung auch die Ausprägung der anderen Standortfaktoren, wie beispielsweise die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte, die verkehrstechnische Anbindung oder die Rechtssicherheit. Sind diese und andere Standortfaktoren stark ausgeprägt, ist die Bedeutung der Steuerbelastung umso geringer. Auch stehen alle diese Standortfaktoren in einer interdependenten Beziehung zu einander. So beeinflusst die Höhe der Steuersätze vielfach die Ausprägung und Qualität der anderen Standortfaktoren oder aber der Steuersatz wird durch andere Faktoren beeinflusst, wenn z.B. die kostenintensive verkehrstechnische Anbindung in einer entlegenen Region dazu führt, dass die Steuern erhöht werden.

Auch können die individuellen Präferenzen der Unternehmen und der beteiligten Personen eine unterschiedlich wichtige Rolle bei einem Standortentscheid spielen und somit die Bedeutung der Steuerbelastung beeinflussen. So zeigt die Umfrage bei rund 70 Schweizer KMU, dass die Steuerbelastung in diesen Betrieben eher von geringerer Bedeutung ist, da diese meist traditionell mit dem jeweiligen Standort verbunden und vom jeweiligen Markt abhängig sind.

Auch kann entscheidend sein, in welcher Branche man tätig ist, da diese den Mobilitätsgrad der Unternehmung mit beeinflussen kann. Bei Dienstleistungsbetrieben ist die Mobilität grundsätzlich höher als bei Produktionsbetrieben, weil bei ihnen aufgrund fehlender Produktionsstätten der Aufwand bei einem Standortwechsel wesentlich geringer ausfällt. Durch die höhere Mobilität ist man also weniger stark an einen Standort gebunden, was weiter dazu führt, dass bei Unternehmen mit hohem Mobilitätsgrad die Bedeutung der Steuerbelastung umso grösser ist.

Die beiden letzt genannten Faktoren haben bei unterschiedlichen Steuerbelastungen eine eher ausgleichende Wirkung. Die Steuerausscheidung zwingt dabei Unternehmen, die in einem bestimmten Kanton tätig sein wollen, dass sie auch ihre Steuern in diesem Kanton zahlen. Dies führt dazu, dass die Steuerausscheidung die Bedeutung der Steuersätze reduziert. Auch der Schweizer Finanzausgleich (NFA) zielt indirekt in diese Richtung, indem er Anreize dahingehend setzt, allzu grosse Unterschiede in der Besteuerung zu verhindern und somit ihre Bedeutung zu minimieren.

3. Die wichtigste Erkenntnis ist, dass zwar ein gewisser Einfluss der Steuerlast auf die Attrahierung juristischer Steuersubjekte grundsätzlich nicht bestritten wird, ein pauschales Urteil über die Auswirkung und die Bedeutung aber nicht gefällt werden kann. Dies liegt vor allem daran, dass bei jedem Standortentscheid die individuellen Gegebenheiten sowohl der zur Verfügung stehenden Standorte, als auch des beteiligten Unternehmens berücksichtigt werden müssen. Dabei kann abschliessend gesagt werden, dass die Bedeutung der Steuerlast für die Attrahierung von juristischen Steuersubjekten umso grösser ist, je unterschiedlicher die Ausprägung der verschiedenen Standortfaktoren ist und je höher der Mobilitätsgrad der Unternehmung ist.

Literaturquellen

Auf die Nennung der Literaturquellen wird an dieser Stelle verzichtet. Diese sind zu umfangreich um jeden Titel einzeln zu erwähnen, auch kann nicht eine oder zumindest wenige Quellen erwähnt werden, da keine zentral verwendet wurden und sie deshalb auch keiner speziellen Erwähnung bedürfen.